



*2007*



## Spätschicht statt Frühschicht

### Abendimpuls der Meßdiener in der Fastenzeit



In der Vergangenheit haben wir die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Advents- und Fastenzeit immer zur Frühschicht eingeladen. Dieses Mal machen wir es anders: Wir haben die Frühschicht um 12 Stunden verschoben. In dieser Fastenzeit findet montags an drei Abenden ein Abend- Impuls statt. Die Termine sind: 12.03., 19.03. und 26.03. jeweils um 18: 00 Uhr in der Kirche.

Wir wollen uns auf die Spuren Jesu begeben, und einige, ausgewählte Stationen des Kreuzweges auf besondere Weise betrachten.

Nach der Andacht in der Kirche gehen wir gemeinsam zum Jugendheim, und essen zu Abend. Enden werden die Treffen gegen ca. 19: 30 Uhr.

Herzliche Einladung an alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, insbesondere an alle Meßdiener!

(CF / SW)

## Impressionen einer gelungenen Karnevalsfeier

### Zünftig war´s am Samstagabend im Pfarrzentrum St.Josef Kinderhaus



Wenn die Gemeinde und die Bruderschaft St. Josef einladen, zum gemeinsamen Kappenfest, dann ziehen alle an einem Strang...

...und nicht nur dazu füllte sich die Tanzfläche; immer wenn die "Fernandos" aufspielten, ließen sich die vielen "Bayern/innen" nicht lange bitten.







Nach einem kurzweiligen Programm mit sehr guten Büttenreden und professionellen Tanzdarbietungen des 1.Korps blau/weiß Sprakel, wurde viel getanzt und geplaudert. Die schönsten Plätze befanden sich also immer direkt auf dem Parkett oder an der Theke...

...und so bedanken sich alle, die einen schönen Abend hatten bei den Organisatoren, der Band "Fernandos" und natürlich bei allen Mitwirkenden und Mitfeiernden!



Und wem es gefallen hat...**Weitersagen!!!** Dann wird es nächstes Jahr nochmal so lustig!!!  
(AW)

## Aus der inneren Quelle leben

- so heißt das Thema der diesjährigen Fastenexerziten in der 2. Fastenwoche, also vom 3. – 10. März 2007. An jedem Abend treffen wir uns in der Zeit von 20.15 - 21.30 Uhr zu geistlichen Übungen, begleitet von Heilfasten und Verzichtübungen, so dass wir immer mehr Zugang finden zu unseren inneren Quellen, aus denen wir das eigentliche Leben schöpfen...

Diese Fastenexerziten werden geleitet von Pfr. Egbert Reers und von Frau Birgit Siepman. Eine Anmeldung im Pfarrbüro oder auch bei Frau Siepman ist notwendig.

(CF)

## Auf den Spuren der Christen in Kinderhaus...



**Aktuelle Terminübersicht für die Kommunionvorbereitung online verfügbar**

Die Termine für die "offene Phase" der Kommunionvorbereitung im Januar bis März 2007 stehen jetzt auch zum [Download](#) als pdf-Datei zur Verfügung. Die Kinder sind eingeladen, sich auf den Weg zu machen und bei vielen verschiedenen Angeboten die Gemeinde und das Christ-sein in all seiner Vielfalt kennenzulernen. Auch die Eltern und andere Interessierte sind bei einigen Veranstaltungen herzlich willkommen und können hier sicher selbst auch noch manches Neue erfahren...

(SB)

## Fastenzeit in St. Josef: "Entdecke, was zählt"

### Besondere Veranstaltungen in der Fastenzeit



- jeden Dienstag um 18.00 Uhr Kreuzwegandacht
- jeden Donnerstag von 20.30 Uhr - 21.15 Uhr Eucharistische Anbetung
- jeden Freitag um 7.15 Uhr Kirchliches Morgengebet im Pfarrhaus
- jeden Freitag um 17.15 Uhr Rosenkranzgebet
- jeden Freitag um 18.00 Uhr hl. Messe mit besonderer Gestaltung in der St. Josefs-Kirche
- Ratzinger-Seminar „Einführung in das Christentum“ am 14., 21. und 28.03. um 20 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef

(CF)

## Wussten Sie schon...

dass Sie unter "St. Josef aktuell" in der Rubrik "**Auf ein Wort**" in unregelmäßigen Abständen "Denk-Anstöße" und "Geistes-Blitze" finden können? "[Stichwort: Fastenzeit](#)" lautet der aktuelle Beitrag.

(CF/ER)

## Still werden - auf dem Weg zu den inneren Quellen

### Fastenexerzitien in St. Josef-Kinderhaus

Die diesjährigen Fastenexerzitien unserer Gemeinde, geleitet von Pfarrer Reers und Frau Siepmann (Heilpraktikerin) standen unter diesem Motto. 30 Männer und Frauen haben sich entschieden, sich für acht Tage in ihren Lebensgewohnheiten grundlegend umzustellen, um so den Weg zu sich selbst, nach innen frei zu machen. Viele haben in dieser Zeit auf jegliche feste Nahrung verzichtet und sich nur von Tee und Wasser ernährt, einige haben aus gesundheitlichen Gründen andere Formen des Verzichts gewählt.

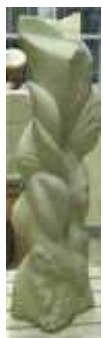


An jedem Abend dieser Woche traf sich die Gruppe im Keller des Pfarrzentrums. Wer das Geschehen von außen betrachten würde, sähe nichts - so war es auch: schweigen, ruhig werden, ankommen, bei sich sein, das war die tägliche Übung.

Den sichtbaren Mittelpunkt bildete das Kreuz - aus diesem Motiv entstand ein Foto, das die Fastenden mit ihren Füßen zeigt - ein Symbol für den Weg nach innen.

(UT / CF)

## Palmenweihe am Sonntag, 1. April 2007



### Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn

Um 11.00 Uhr ist die Palmweihe vor der Waldschule mit anschließender Palmprozession zur Pfarrkirche.

Und es ist kein Aprilscherz - in St. Josef-Kinderhaus ist oft ein kleiner Esel mit dabei und begleitet die Prozession von der Waldschule zur Kirche. Auch dies Jahr?

(hsd)

## Das Sakrament der Versöhnung



Bild: Dialogverlag,  
Münster

feiern 30 Kinder unserer Gemeinde zum ersten Mal in diesen Tagen. Acht Katechetinnen – Frau Ruholl, Fr. Freydank, Fr. Fischer, Fr. Janzing, Fr. Wulfert, Fr. Klemme, Fr. Kock und Fr. Averbek – haben zusammen mit unserer Pastoralreferentin Anne Köhne die Kinder bei einem Wochenende in Nottuln und in fünf weiteren Gruppenstunden darauf vorbereitet.

Während andere Sakramente und deren Vorbereitung in unserer Gemeinde direkt wahrgenommen, bzw. auch konkret von und in der Gemeinde begleitet werden (z.B. bei der Kommunionvorbereitung) findet die Hinführung zum „Sakrament der Versöhnung“, das früher auch als „Buße“ oder „Beichte“ bezeichnet wurde, eher unbemerkt von der Gemeinde und im Stillen statt. Die Vorbereitung hierauf erfolgt in unserer Gemeinde etwa ein Jahr nach der Erstkommunion, also wenn die Kinder in die 4. Klasse gehen.

Bei der eigentlichen Feier der Versöhnung in der Kirche ist dann auch nicht wie bei anderen Sakramenten die ganze Gemeinde eingeladen, sondern es geht darum, dass die Kinder einzeln in einem sehr persönlichen Gespräch mit einem der Geistlichen ihre Anliegen vor Gott tragen und die Vergebung und Versöhnung mit Gott konkret erfahren. Nach einem gemeinsamen Abschluss in der Kirche geht es dann noch zu einer fröhlichen Feier ins Pfarrzentrum, zu der dann auch die Eltern und Familien herzlich eingeladen sind.

In der Zeit der Vorbereitung haben die Kinder die Möglichkeit, intensiv über das wichtige Lebens- und Glaubenthema: „Lernen, als versöhnte Menschen zu leben - versöhnt mit mir selbst, mit den Menschen, versöhnt mit Gott“ nachzudenken und darüber mit den begleitenden Katecheten (aus der Elterngruppe und dem Seelsorgeteam) zu sprechen.

Den Katecheten sagen wir herzlichen Dank für ihr Engagement und ihre große innere Beteiligung bei der Weitergabe unseres Glaubens an die Kinder. Den Kindern wünschen wir, dass sie immer wieder Gottes befreiende Nähe spüren können und sie diese Erfahrung in ihrem Leben begleitet!

(CF)

## Osterfeuer 2007

### Rückblick auf ein arbeitsreiches Wochenende der CJG



Am Ostersonntag fand das traditionelle Osterfeuer der Christlichen Jungen Gemeinde statt. Kurz nach 20.00 Uhr wurde es mit der Flamme der Osterkerze entzündet. Über tausend Besucher genossen das Schauspiel der Flammen und freuten sich darüber, dass das Wetter im Laufe des Tages zur Höchstform aufgelaufen war. Wie in jedem Jahr war für das leibliche Wohl durch Getränke und eine Würstchenbude gesorgt.

Die Vorbereitungen für das abendliche Feuer wurden traditionell von der aktuellen Mitarbeiterrunde, das heißt den angehenden Mitarbeitern des Jugendheimes, koordiniert.

Am Morgen des Karsamstages trafen sich dann alle Mitarbeiter der CJG auf "Pastors Wiese". Alle bedeutet in diesem Jahr eine bunt gemischte Truppe von Helfern, etwa 35 Mann und Frau stark und 16 bis 27 Jahre alt.

Bei rund 50 Adressen in Kinderhaus wurde eine Menge Holz und Grünschnitt eingesammelt und auf den Ladeflächen verstaut. Neben dem Jugendheim-Bulli konnten die Jugendlichen freundlicherweise auf die Unterstützung von drei Treckern samt Fahrern und einen Transporter zurückgreifen.

Nach 10 Stunden Arbeit konnte die Holzsammlung so am frühen Abend mit einem bemerkenswerten Holzstapel beendet werden.

Doch damit nicht genug der Arbeit. Nach der Wache am Feuerhaufen in der Nacht zum Ostersonntag, etlicher anderer Vorbereitungen wie Buden bauen, Brot backen und Eier färben am Ostersonntag bedeutete auch der Ostermontag einen weiteren Tag Arbeit. Das große Aufräumen wartete ab mittags auf die Mitglieder der CJG.

(SB)



## Ostern 2007

Die Künstlerin, die unsere Osterkerze in diesem Jahr gestaltet hat, Frau Mechthild Weiling-Bäcker, schreibt dazu:



Das Licht der Osterkerze symbolisiert das Menschenleben – ein uraltes Bild, das Lebenslicht.

Ich habe sie angeschnitten, um die äußere Fassade, die Lebens-wirklichkeit, um den inneren Kern zu zeigen, der uns stützt und leitet, und von dem wir eigentlich leben. Vom Uneigentlichen zum Eigentlichen....

Wie Jesus auf seinem Kreuzweg werden wir vom Leben mit seinen Höhen und Tiefen manchmal bis ins Mark getroffen und verwundet, alles ist düster, beängstigend, traurig und sinnlos geworden. Wenn wir den Kontakt zum Göttlichen in uns, zum göttlichen Kind, zum wahren Kern in uns finden bzw. pflegen, können wir – davon bin ich überzeugt – an Erfahrung reich werden und trotz allem in Hoffnung, in österlicher Hoffnung leben. Dann können wir die Kraft, die in uns strahlt, weitergeben.

Mit diesen Gedanken möchten wir Ihnen ein gesegnetes Osterfest wünschen und bedanken uns an dieser Stelle bei Frau Weiling-Bäcker für die immer aufwendige und sehr kunstvolle Gestaltung der Osterkerzen in St. Josef Kinderhaus.

AW

## Kommt Ihnen dieses Symbol bekannt vor?



Von November bis zu Beginn der Osterferien hat dieser Fisch – ein uraltes christliches Symbol – die Kommunionkinder auf besondere Veranstaltungen hingewiesen. In der so genannten „Offenen Phase“ der Vorbereitung haben

viele engagierte Leute aus der Gemeinde Angebote für die Kinder gemacht, damit diese unsere Gemeinde noch besser kennen lernen und natürlich immer mehr von Jesus Christus erfahren. Dafür an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Bei jeder Veranstaltung gab es ein kleines Bildchen – einen Sticker, den die Kinder auf ein Poster mit den Umrissen unserer Kirche aufgeklebt und bunt angemalt haben.

Die daraus entstandenen Kunstwerke können Sie an diesem Wochenende in der Kirche bewundern. Nehmen Sie sich die Zeit und schauen sich diese einmal in Ruhe an.

(Foto JJW Text AK)

## Kirche unterwegs

**Familien-Gottesdienst am So., den 17. Juni auf "Gut Kinderhaus"**



Bild: dialogverlag, Münster

Herzliche Einladung zum traditionellen Familiengottesdienst vor den Sommerferien am Sonntag, 17.6., um 11.00 Uhr auf Gut Kinderhaus.  
**Der 11.00 Uhr-Gottesdienst in der Kirche entfällt.**

(CF)

## Christi Himmelfahrt in St. Josef-Kinderhaus

"Schaut nicht beim Loben immer nach oben,  
schaut mal zur Seite, dann seht ihr die Pleite!"



Mit diesem - mit einem Augenzwinkern zu verstehenden - Spruch laden wir ganz herzlich zum Besuch der Hl. Messen an Christi Himmelfahrt ein, damit wir dieses Hochfest der Kirche in großer Gemeinschaft begehen können. Die Vorabendmesse ist in diesem Jahr am Mittwoch, 16. Mai, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef-Kinderhaus. Am Christi Himmelfahrtstag selbst, also am Donnerstag, 17. Mai, sind die Messen in St.

Josef-Kinderhaus um 8.30 Uhr und um 11 Uhr und in St. Marien-Sprakel um 9.45 Uhr. Die **Bitttage** sind am Montag, Dienstag und Mittwoch.

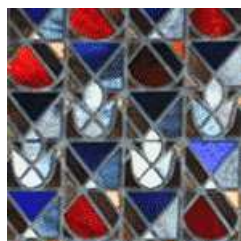
Wer in unserer Kirche die Augen offen hält, wird dort übrigens auch die Abbildung auf dem Foto wieder finden - besonders an Christi Himmelfahrt... Aber wo?

Eine kleine Hilfe könnten die **Erläuterungen zur Bedeutung von Christi Himmelfahrt** und zum dort beschriebenen Brauchtum im bayerischen Mittenwald und dem Stift Neustift in Südtirol sein...

(CF)

## Pfingsten in St. Josef-Kinderhaus

**Achtung: kein Gottesdienst am Pfingstmontag um 11.00 Uhr in St. Josef**



Gottesdienstordnung an Pfingsten:

**Samstagabend:** 17.30 Uhr St. Josef (Mitgestaltung Kirchenchor),

18.45 Uhr St. Marien

**Pfingstsonntag:** 8.30 Uhr St. Josef, 11 Uhr St. Josef.

9.45 Uhr St. Marien,

**Pfingstmontag:** 8.30 Uhr St. Josef

9.45 Uhr St. Marien.

### Ökumenisches Fest

auf dem Domplatz am Pfingstmontag, dem 28. Mai – beginnend um 11.30 Uhr mit einem Festgottesdienst, 12.30 Uhr Gospel-Konzert und Essen und Trinken, mit einem Ökumenischen Markt, auf dem auch unsere Kinderhauser Arbeitslosen-Initiative KAI vertreten sein wird, 14 Uhr Gemeinsames Singen für kleine und große Leute und ebenso eine Podiumsdiskussion mit wichtigen

Leuten der evangelischen und katholischen Kirche.  
Abschluss: 16 Uhr Ökumenische Vesper im St. Paulus Dom.  
Der 11 Uhr-Gottesdienst in unserer Gemeinde fällt am Pfingstmontag aus diesem Grunde aus.

Zur Bedeutung von Pfingsten verweisen wir auf das [heiligenlexikon.de](http://heiligenlexikon.de) und [kathpedia.de](http://kathpedia.de)

(CF)



(hsd)



## Fronleichnam in St. Josef-Kinderhaus

### "Zur Mitte finden"



Das Fronleichnamsfest in diesem Jahr steht in St. Josef-Kinderhaus und St. Marien-Sprakel unter dem Motto: „Zur Mitte finden“. Wir feiern dieses Fest in der Mitte unserer Pfarrgemeinden, nämlich auf dem Hof Bergmann am Ashölterweg. Die feierliche Messe beginnt dort um 11 Uhr unter Mitwirkung eines Posaunenchores.

Die Gemeinden treffen sich jeweils in ihren Pfarrkirchen um 9.30 Uhr und gehen dann zu Fuß „zur Mitte“ – betend, singend, nachdenkend, um so wirklich zur Mitte unseres Lebens zu finden, zum Dreifaltigen Gott! Im Anschluss an die Hl. Messe bleiben wir noch etwas zusammen und trinken miteinander etwas und es gibt

Würstchen und Kartoffelsalat. Herzliche und dringliche Einladung an alle in St. Marien und St. Josef.

Am Fronleichnamsfest, also am Donnerstagmorgen, sind keine Messen in den Pfarrkirchen, es gibt nur eine gemeinsame Vorabendmesse, und zwar um 18.45 Uhr in St. Marien Sprakel.

Das Bild zeigt die Monstranz unserer Gemeinde. Der Begriff kommt aus dem lateinischen: monstrare = zeigen. Eine Monstranz ist also ein kostbares "Zeigegerät" für den Leib des Herrn. An Fronleichnam wird eine geweihte Hostie in die Glaskapsel in der Mitte gesteckt und bei der Prozession an Fronleichnam für jeden sichtbar durch die Straßen getragen. Auf diese Weise soll gezeigt werden, dass der Leib des Herrn, für uns enorm kostbar ist, das Kostbarste, das es eigentlich auf der Welt gibt.

Mit einem Klick auf das Bild wird die ganze Pracht der Monstranz noch besser deutlich...

Das Wort "Fronleichnam" stammt aus dem Mittelhochdeutschen. "Fron" bedeutet "Herr", der Begriff "leichnam" nicht etwa "Leiche", sondern er kommt von "lichnam" und meint den "lebendigen Leib". Weitergehende Informationen zur **Monstranz** und zu **Fronleichnam** erhalten Sie durch einen "Klick" auf den entsprechenden Link.

(ER / CF)

## Einschneidende personelle Veränderungen im Pastoralteam

Am letzten Wochenende wurde es bereits in den Gottesdiensten verkündet:



Unser Kaplan Hermann Backhaus wird uns im Sommer verlassen und in Rom ein Studium der Psychologie aufnehmen. Der Bischof hat ihn darum gebeten und er hat – verständlicherweise – gerne eingewilligt.



Zum Ende des Jahres wird Pfr. Arntz uns verlassen. Aus gesundheitlichen Gründen lässt er sich pensionieren und zieht zu seinen Familienangehörigen nach Kleve.

Der Bischof hat Pfr. Reers persönlich darüber informiert, dass es für Kaplan Backhaus keinen Nachfolger mehr geben wird, weil es nicht mehr genügend Kapläne gibt. Der Bischof hat zugleich signalisiert, dass er versuchen wird, uns in dieser schwierigen personellen Situation auf verschiedene Weise zu helfen.

Nach diesem Stand der Dinge wird das Pastoralteam der Gemeinden St. Josef-Kinderhaus und St. Marien-Sprakel ab dem nächsten Jahr nur noch aus 2,5 statt bisher 4 Personal-Stellen bestehen, wobei besonders problematisch sein dürfte, dass mit Pfr. Reers nur noch ein Priester für beide Gemeinden zur Verfügung steht. Wie das bei der ohnehin schon sehr hohen Belastung unseres Pastoralteams gehen soll, bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall werden auf beide Gemeinden gravierende Änderungen und Einschnitte zukommen...

(CF)

## Das neue "gelbe Heft" ist da.

Auch für das 2. Halbjahr 2007 gibt es wieder ein neues "gelbes Heft", in dem Frau Frieling die Termine der Veranstaltungen der kath. Kirchengemeinde St. Josef von August bis Dezember 2007 zusammengestellt hat. Vielen herzlichen Dank dafür.

Das Programm liegt in der Kirche aus, eine pdf-Version können Sie hier herunterladen: [Halbjahresprogramm\\_2\\_2007.pdf](#)

(BK)

## Viel Bewegendes und vieles bewegt

### Mitgliederversammlung von KAI e.V. mit Rückblick auf 2006



Am 19. Juni fand die jährliche Mitgliederversammlung der Kinderhauser Arbeitslosen Initiative KAI e.V. in den Räumen der Josef-Beckmann-Straße 5 statt. Im Zentrum des Abends standen die Berichte des Vorstandes und der Sozialarbeiterin Angela Vrbanec.

In der Beratungsstelle wurden 2006 mehr als 280 Menschen und ihre Familien beraten, die arbeitslos sind. Zu diesen Familien gehören insgesamt 740 Kinder, dies macht die Notwendigkeit einer umfassenden Beratung auch für die ganze Familie deutlich. Die meisten der Familien leben von Arbeitslosengeld II und damit häufig unmittelbar an der Armutsgrenze. KAI e.V. ist in eng verzahnt mit anderen Einrichtungen (wie z.B. dem Sozialbüro und der Schuldnerberatung) und ist immer mehr zu einer Drehscheibe im Stadtteil geworden. Ein hoher Anteil der Ratsuchenden kommt aus dem Ausland; für sie ist eine persönliche und intensive Beratung besonders wichtig; für sie hat KAI auch im vergangenen Jahr eine Reihe von Sprachkursen angeboten. Besonders außergewöhnlich ist, dass 17% der Ratsuchenden in ein festes Arbeitsverhältnis vermittelt werden konnte.

Franz Schwarte, Geschäftsführer des Vereins: „Wenn unsere Finanzen von so hoher Stabilität und Qualität wären, wie die Beratungsarbeit, dann ginge es uns besser.“ Der Verein schloss sein 10. Geschäftsjahr mit einer leichten Unterdeckung ab. Ohne besondere Spenden und den einmaligen Zuschuss der Bezirksvertretung Nord wäre die Existenz des Vereins gefährdet gewesen. Schwarte hofft darauf, dass die Stadt Münster ab dem Jahr 2008 einen größeren Teil der Personal- und Mietkosten sichert.

Aus dem Vorstand verabschiedet wurde Renate Darschin, neu gewähltes Vorstandsmitglied ist Annette Dohmen.

(UT)

## Ferienlager der CJG



Mit der Abfahrt der 8-12 jährigen Kinder nach Rüppershausen ist am 23.6. das erste Ferienlager der CJG (Christliche Junge Gemeinde) in diesen Sommerferien gestartet. Bleibt nur zu hoffen, dass nun auch noch das Wetter mitspielt, damit die Kinder tolle 14 Tage erleben.

Insgesamt vier Ferienfreizeiten hat die CJG in diesem Jahr auf die Beine gestellt:

23.06. - 07.07.2007 Ferienfreizeit Rüppershausen (8-12 Jahre)

16.07. - 30.07.2007 Ferienfreizeit Frankreich (ab 16 Jahre)

20.07. - 03.08.2007 Ferienfreizeit Nehden (12-14 Jahre)

21.07. - 04.08.2007 Ferienfreizeit Ameland (14-16 Jahre)

Mit beachtlichem Engagement sorgen die Leiter der CJG Jahr für Jahr dafür, dass in Kinderhaus solche Ferienfreizeiten überhaupt angeboten werden können. Ein herzliches Dankeschön allen Verantwortlichen!

[www.cjg-kinderhaus.de](http://www.cjg-kinderhaus.de)

(CF)



## Besuch von den Kindern aus Jaksice

### Ferienfreizeit des Fördervereines "Für Dich" Kinderheim Jaksice e.V.



Der Förderverein "Für Dich" Kinderheim Jaksice e.V. hat in der Zeit vom 14.07 - 24.07.2007 etwa 25 Kinder und 5 Betreuer aus dem Kinderheim Jaksice in Polen eingeladen, einen Teil Ihrer Ferien in der Alten Landschule in Nottuln zu verbringen.

Am Sonntag, den 22. Juni 2007 besteht die Möglichkeit, nach der 11.00 Uhr Messe, die Kinder und Jugendlichen zu treffen. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Nähere Information erhalten Sie von Herrn Wolfgang Lödde Tel.: (26 13 23) oder Winfried Wilken Tel.: 21 55 83).

Faltblatt des Fördervereins „Für Dich“.pdf

[www.foerderverein-fuer-dich.de](http://www.foerderverein-fuer-dich.de)

(SB)

## Kirchenführer gesucht!

### Informationsabend am 29.08.07 von 18 bis 21 Uhr



Unsere Pfarrkirche St. Josef hat eine lange Geschichte und birgt viel Interessantes und Wissenswertes. Es wäre gut, wenn es Frauen und Männer gäbe, die bei Anfrage Gruppen durch unsere Kirche führen und davon erzählen könnten.

Wer Interesse an einer solchen ehrenamtlichen Tätigkeit als Kirchenführer hat, ist herzlich eingeladen zu einem Informationsabend am 29. August 2007, an dem Pfr. Reers ausführlich durch die Kirche führen wird. Treffpunkt 18 Uhr vor der Kirche, Ende ca. 21 Uhr.

(BK)

## Pfarrjugendkirmes 2007



**Pfarrjugendkirmes  
rocks!**

**2007**

**Samstag 18.08.:**  
18:00 Gottesdienst im Jugendheimhof  
19:00 Großes Buffet, anschließend: Gemütlicher Abend  
mit Tanz und buntem Programm für die ganze Gemeinde  
21:00 Es spielt die Band „Q[kju:]“

**Sonntag 19.08.:**  
11:00 Frühschoppen  
12:00 Zum Mittagessen: Bratwurst, Pommes,  
Struven und Erbsensuppe  
13:00 Eröffnung der Budenstraße und des großen Flohmarktes  
14:00 Café  
17:00 Große Tombola

Kath. Kirchengemeinde  
St. Josef-Kinderhaus

Pastoresch 16, 48159 Münster [www.cjg-kinderhaus.de](http://www.cjg-kinderhaus.de)



In der Zeit vom 17. bis zum 19. August 2007 findet die Pfarrjugendkirmes der Christlichen Jungen Gemeinde auf dem Gelände des Jugendheims am Pastoresch statt.

Unter dem Motto „pfarrkirmes rocks“ veranstaltet die CJG ein buntes Programm für die ganze Gemeinde. Ausführlichere Informationen können [hier](http://www.cjg-kinderhaus.de/) oder direkt auf der Internetseite der CJG <http://www.cjg-kinderhaus.de/> abgerufen werden.

(SB)

## Hilfe vom Sozialbüro

### Starter-Sets für Grundschul Kinder



Pünktlich zum Schuljahresbeginn ist das Sozialbüro dank großzügiger Spenden in der Lage, "Starter-Sets" für Grundschul Kinder, deren Eltern ihr Kind aus finanziellen Gründen nicht mit diesen Dingen ausstatten können, zur Verfügung zu stellen. Die Starter-Sets beinhalten Turnbeutel, Buntstifte,

Schere, Klebstoff, Anspitzer, Radiergummi, Malblock, usw.



Franz-Josef Zumnorde, Inhaber eines Schuhgeschäftes, schenkte dem Sozialbüro zudem 22 Paar hochwertige Turnschuhe für Grundschulkinder sowie 15 Paar Gummistiefel, die das Sozialbüro nunmehr den Teilnehmern von Klassenfahrten oder Ferienfreizeiten ausleihen kann. Mitarbeiter von KAI und dem Sozialbüro hatten sich um Sponsoren bemüht, um den Kindern einen unbeschwerteren Start in den Schulalltag zu ermöglichen.

Allen Spendern und Helfern sei im Namen der Kinder herzlich gedankt!

(UT/CF)

## **Auf den Spuren der Heiligen Elisabeth**

### **Gemeindefwallfahrt nach Thüringen**



Die diesjährige Gemeindefwallfahrt von St. Josef-Kinderhaus und St. Marien-Sprakel führte eine Reisegruppe mit 47 Männern und Frauen vom 19.7. bis 3. 8. nach Thüringen. Zusammen war die Gruppe auf den Spuren der Heiligen Elisabeth unterwegs, deren 800. Todestag in diesem Jahr begangen wird. Die Reisegruppe wohnte in Erfurt im Augustinerkloster, einem besonders wegen Luther geschichtsträchtigen Haus in zentraler Lage. Von dort aus unternahm sie Tagesausflüge in Erfurt, nach Eisenach, zur Wartburg (Foto), zur Creuzburg, zum Naumburger Dom und zum Schloss Neuenstein.



Viele Mitreisende sind in verschiedenen sozialen und caritativen Diensten der Gemeinden tätig; die intensive Beschäftigung mit dem außergewöhnlichen Einsatz der Hl. Elisabeth für die Armen und Kranken hat ihnen neuen Mut und neue Kraft für ihre Aufgabe gegeben.

(UT/CF)

## **Verabschiedung von Kaplan Hermann Backhaus am Sonntag, den 05.08.2007 im Pfarrzentrum**

Nach der 11 Uhr Messe am Sonntag in St. Josef Kinderhaus, gab es noch einen Empfang im Pfarrzentrum, bei dem sich die Gemeinden St. Josef Kinderhaus und St. Marien Sprakel bei Hermann Backhaus bedankten und verabschiedeten. Schon während des Gottesdienstes wurde klar, daß Hermann Backhaus sich in seinen zwei Jahren in Kinderhaus einen festen Stammplatz im Team erarbeitet hat und zu diesem Zeitpunkt sehr ungern nach Italien "abgegeben" wird.



Frisch "erholt" von Ameland und aus Needen zurück, machten die Jugendlichen der CJG Kinderhaus deutlich, daß Hermann einen festen Platz im Jugendheim hatte. Die passenden Worte dazu fand Ute Cappenberg (PGR Mitglied und Kochfrau in der Ferienfreizeit Ameland)







"Deine erfrischende, humorvolle und aufgeschlossene Art und Dein herzhaftes Lachen haben viele schätzen gelernt. - Ein töfter Kumpel, Hermann ist klasse – das habe ich gerade von den Jugendlichen unserer Gemeinde und darüber hinaus immer wieder gehört." so Ute Cappenberg, bevor sie die CJG mit Hermanns Lieblings-Komando "Ameisen tot" zu Boden schickte...



Ebenso verbindliche Worte der Wertschätzung fanden auch andere Redner...



wie Herr Heveling (KV Sprakel),

Herr Siepmann (KV Kinderhaus),  
Herr Möller (Emmausgemeinde) und  
Frau Schwertheim vom Sozialbüro,  
die Herrn Backhaus bat, die  
angeblich nähere Nähe zu Gott in  
Rom für das Sozialbüro und die  
Menschen in Kinderhaus zu nutzen –



Im Anschluß  
verabschiedeten sich sehr  
viele Gemeindemitglieder  
persönlich und wünschten  
dem Seelsorger Backhaus,  
den sie als solchen  
kennenlernen durften, alles  
Gute für die Zukunft.

Also, Hermann, wir sagen  
Tschüss und Auf Wiedersehen  
und wünschen Dir Gottes Segen  
und einen interessanten und guten  
Weg

**die Menschen aus Kinderhaus  
und Sprakel!**

(AW)



# Große Freude für kleine Leute

## Mittwochsferien auf dem Sprickmannplatz



in jedem Jahr bieten wir Kindern in der sog. Schleife eine Verlängerung ihrer Ferien an: 2 - 3 Mal mittwochs im Anschluss an die Sommerferien kommen mehrere ehrenamtliche Mitarbeiter/innen des Sozialbüros, manchmal auch weitere Ehrenamtliche aus der Gemeinde und aus der Jugendarbeit um 17.00 Uhr auf den Sprickmannplatz und bringen etwas zum Spielen mit - ganz einfach und ohne große Vorbereitung (die Angebote sehen sie ja).

Auch Werbung ist nicht notwendig, die Kinder sind sofort alle da und beteiligen sich gern. In diesem Jahr werden wir tatkräftig unterstützt vom Team des Bauspielplatzes Feez.



Wir wissen, dass Kinder unter der sozialen Not ihrer Familien besonders leiden; in Urlaub gefahren ist sicher keines; auch im Alltag vergeht ihnen das Lachen. Deshalb ist unser vorrangiges Ziel, ihnen einfach eine Freude zu machen und vielleicht auch, ihnen zu zeigen: es gibt Menschen, die interessieren sich für Euch und möchten Euch Gutes tun.

Jeder "Ferienmittwoch", der gegen 18.30 Uhr schließt, endet mit der Frage:  
**Seid ihr nächsten Mittwoch wieder da?**

(UT/CF)



## Zwei halbe Stellen, aber keine halben Sachen!



### Jan Loffeld ist das neue Gesicht im Seelsorgeteam

Eigentlich ist es komisch, sich jemandem schriftlich vorzustellen. Eigentlich geht das - insbesondere in der Seelsorge - besser, wenn man die Stimme eines anderen, zudem noch fremden Menschen dazu hört. Und doch möchte ich es versuchen, damit Sie schon vor dem offiziellen Start in Kinderhaus und Sprakel einige Vorabinformation haben, die vielleicht kommende Kontakte erleichtern können.

Geboren wurde ich, Jan Loffeld, 1975 in Kleve am Niederrhein. Nach der klassischen `Karriere´ durch Jugendarbeit, Messdienerzeit und ehrenamtlicher Küstertätigkeit in meiner Heimatgemeinde, entschied ich mich nach dem Abitur für ein Theologiestudium als Priesteramtskandidat. Geprägt haben mich in der Folgezeit Studienjahre in Münster und Rom sowie die praktische Pastoralbildung in Hamm. Nach der Priesterweihe im Jahr 2003 war ich als Kaplan in Oelde und damit in einer Seelsorgeeinheit von fünf Gemeinden eingesetzt, in der ich vor allem die Jugendarbeit versucht habe zu bündeln und zu gestalten. Es war eine erfüllte Zeit, in der ich gemeinsam mit vielen jungen Leuten nach einer sinnvollen Lebensgestaltung aus dem christlichen Glauben fragen konnte.

Im Frühjahr dieses Jahres hat mich unser Bischof zum Wintersemester 2007/2008 für ein Promotionsstudium in praktischer Theologie an der Universität Erfurt freigestellt. Mit der anderen halben Stelle werde ich darüber hinaus in der Seelsorge Ihrer Gemeinden St. Josef und St. Marien tätig sein. Beim gemeinsamen Überlegen im Seelsorgeteam, wie sich eine „halbe Stelle“ in diesem Fall konkret beschreiben lässt, sind wir zu folgender Aufgabenverteilung gekommen: Neben den `normalen´ liturgischen Diensten, werde ich in erster Linie versuchen, die Jugendarbeit in St. Josef inklusive der Firmkatechese kennen zu lernen, um anschließend die Kontaktperson im Seelsorgeteam für die Jugendarbeit in St. Josef zu werden.

Strukturell wird es dabei während der Woche für mich „Studientage“ geben, in denen ich mich schwerpunktmäßig der Dissertation widme bzw. gegebenenfalls in Erfurt präsent sein muss. Dabei ist mir bei diesem Konstrukt, das freilich für alle Beteiligten Neuland darstellt, sehr wichtig, mit zwei halben Stellen keine `halben Sachen´ zu machen. Konkret: Einerseits soll die Dissertation in verantwortbarer Zeit an ein gutes Ende kommen, andererseits die seelsorgliche Arbeit in Kinderhaus und Sprakel nicht darunter leiden. Nach ersten Absprachen bin ich da allerdings zuversichtlich - und freue



mich auf ein Kennenlernen Ihrer (ja hoffentlich bald unserer) Gemeinden sowie auf einen ersten Kontakt im direkten Gespräch.

Herzlich, Jan Loffeld

(JJ-W)

## Neue Gesichter und Strukturen

### Der Pfarrgemeinderat hat einen neuen Vorstand



Ute Cappenberg, Ursula Frank-Lösing, Barbara Göpfert, Dieter Handwerker, Elisabeth Knemeyer und Armin Kortemeyer, so heißen in alphabetischer Reihenfolge die neuen gewählten Vorstandsmitglieder unseres Pfarrgemeinderates (PGR). Komplettiert wird das Gremium durch Pfarrer Egbert Reers, der Kraft Amtes dem Vorstand angehört.

Weitere Informationen u.a. zur Frage eines / einer Vorsitzenden finden Sie unter „[Der Pfarrgemeinderat informiert](#)“.

(CF / JJW)

## Messdiener unterwegs

### Ferienlager in Gleidorf



Vom 24.09. bis zum 01.10.07 waren wir im Ferienlager in Gleidorf bei Bad Fredeburg im Sauerland. Wir waren mit 11 Mädchen und 22 Jungen dort und in der Schützenhalle untergebracht. Die Leiter hießen: Bina, Maren, Judith, Laura, Kirsten, Eva, Jana, Rebi, Corny, Dave, Daniel und Matti. Der neue Kaplan Jan Loffeld hat uns zwei Tage lang besucht. Die beiden Kochfrauen hießen Mechtild und Monika. Sie haben sehr leckeres Essen für uns gekocht.

Das Programm war immer sehr spannend. An einem Morgen haben wir das Leitersuchspiel im Dorf gemacht. Dabei haben sich die Leiter verkleidet und im ganzen Dorf versteckt. Im Nachmittagsprogramm haben wir zum Beispiel „Extreme Activity“ gespielt. Abends haben wir manchmal Party gefeiert. Im Dorf gab es auch noch einen super tollen Spielplatz. Die Seilbahn dort war so hoch, dass sie sogar ein Band zum Hochziehen hatte.



Es war sehr schön!

Miriam Freydank (11 J.)

## „Du sollst dir kein Bildnis machen“

### Veranstaltungshinweis für den 11.10.2007



Zu Silke Rehbergs neuen Bildern spricht Prof. Dr. Richard Hoppe-Sailer am  
**Donnerstag, 11. Oktober 2007, um 20 Uhr im Pfarrzentrum.**

Der Vortrag von Prof. Dr. Hoppe-Sailer, Kunsthistoriker an der Uni Bochum, stellt Silke Rehbergs Entwurf des Kreuzwegs für St. Josef-Kinderhaus in den Zusammenhang der neu entbrannten Diskussion um ungegenständliche und figurativ-erzählende Kunst.

Prof. Dr. Hoppe-Sailer war Mitglied unserer Kunstkommission. Viele haben ihn in guter Erinnerung aus der öffentlichen Sitzung im Pfarrzentrum, in der er sehr lebendig und gut verständlich den Vorschlag und die Entscheidung der Jury erläutert hat.

Weitere Informationen zum Kreuzweg finden sie [hier](#).

(BK)

## Sonntag soll Sonntag bleiben

### Sitzung des Pfarrgemeinderates am 22.10.07



Wesentliches Diskussionsthema der Sitzung am 22.10.07 war „Sonntag soll Sonntag bleiben“. Anlass war der verkaufsoffene Sonntag am 04.11.07 in Kinderhaus.

Weitere Informationen zur Sitzung finden Sie unter:

[Der Pfarrgemeinderat informiert](#) .

(CF)

## „Auf ein Wort“

### diesmal etwas anders, nämlich in Wort und Bild...

In unserer Rubrik „Auf ein Wort“ haben wir in der Vergangenheit verschiedene Denkanstöße geliefert, diesmal möchten wir auf eine private Website verweisen, die inspirierende Bilder mit christlichen Texten kombiniert. Den entsprechenden Link finden Sie natürlich in unserer Rubrik [„Auf ein Wort“](#) ...

(CF)

## Noch ein neues Gesicht im Seelsorgeteam

### Subsidiar Norbert Köster stellt sich vor



Geboren wurde ich vor vierzig Jahren in Rheine, wo ich als fünftes von sechs Kindern aufgewachsen bin. Nach dem Studium in Münster und Jerusalem kam ich für die Diakonatszeit nach Billerbeck. Die Priesterweihe war mit der Versetzung nach Sendenhorst verbunden, wo ich vor allem Jugendarbeit gemacht habe.

Dieser blieb ich dann treu und wurde Diözesankurat der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) und Kaplan in St. Laurentius in Warendorf. Diese Arbeit war neben der Leitung des Verbandes, zu dem 8.000 Kinder und Jugendliche im Bistum gehören, u.a. mit vielen Kursen in der Jugendbildungsstätte der Pfadfinder auf dem Annaberg in Haltern verbunden. Ab dem Jahr 2001 durfte ich in einem Promotionsstudium dann meiner Liebe zur Kirchengeschichte nachgehen. Beschäftigt habe ich mich mit einem der ersten Pastoraltheologen in Deutschland namens Johann Baptist Hirscher (1788-1865), der aufgrund seiner unkonventionellen Theologie in Rom und in Deutschland in große Schwierigkeiten kam. Während dieser Zeit habe ich im Deutschen Studentenheim (schräg gegenüber der Gaststätte „Pulverturm“) gewohnt und das Leben mit vier Ordensschwestern und 90 Studenten geteilt. Die vielen Begegnungen in dieser Zeit waren für mich sehr schön, durch einige Studenten aus Shefa Amer gab es auch Kontakte zur Pfarrei Kinderhaus.

Nach Fertigstellung der Doktorarbeit habe ich drei lange vakante Stellen übernommen: die des Diözesanjugendseelsorgers, des BDKJ-Präses und des Leiters der Jugendkirche effata! Damit verband sich konkrete seelsorgliche Arbeit mit vielen Verwaltungstätigkeiten, Gremienarbeit und Ausbildungstätigkeit für Priesteramtskandidaten und Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten.

In diesem Jahr habe ich die für die Jugendarbeit nicht unwichtige Schallgrenze des 40. Lebensjahres erreicht. Dem Rat meines Professors, noch zu habilitieren hat sich auch der Bischof angeschlossen, so dass ich jetzt seit Juli wieder zum Studium freigestellt bin. Ich wohne im Kreuzviertel, von wo aus ich Kinderhaus gut erreichen kann.

Ich freue mich auf die Mithilfe in Kinderhaus!

Viele Grüße Norbert Köster

### Was ist eigentlich ein Subsidiar?

Diese Frage wird sich vielleicht so mancher stellen. Ein Subsidiar ist ein



katholischer Geistlicher, der hauptamtlich in kirchlichen Organisationen (wie z.B. Verwaltung, Verbänden, Schulen oder Hochschulen) tätig ist. Zusätzlich übernimmt er - soweit es seine Zeit zulässt - in einer Pfarrei, die ihm vom Bischof zugeteilt wird, seelsorgerische Aufgaben. Diese erfüllt er in Absprache mit dem zuständigen Pfarrer. Wie auch Pfarrer Arntz wird auch Norbert Köster als Subdiar in St. Josef- Kinderhaus und St. Marien-Sprakel tätig sein.

(JJ-W / CF)

## **Gemeinde entdecken, Gottes Nähe spüren**

### **Kommunionvorbereitung startet mit den ersten Angeboten**

#### **Familiengottesdienst am 18.11.07 um 11.00 Uhr in der Grundschule West**

Viele Kommunionkinder waren auf den Beinen und haben schon intensiv an den ersten Angeboten der sog. "offenen Phase" der Kommunionvorbereitung teilgenommen. Seit einigen Jahren erfolgt die Kommunionvorbereitung in unserer Gemeinde in zwei Stufen. Im ersten Teil lernen die Kinder die vielfältigen Angebote und Aktivitäten in unserer Gemeinde und die Person Jesus Christus kennen, im zweiten werden sie dann in Gruppenstunden inhaltlich auf die Kommunion vorbereitet. Einzelheiten zu unserem Konzept können Sie dem Beitrag zur **Erstkommunion** entnehmen.



Rund 40 Kinder haben am 10. November mit viel Freude an der von Jugendlichen der CJG vorbereiteten Gemeinderallye teilgenommen. Hierbei galt es an verschiedenen Stellen in Kinderhaus teils religiöse Fragen zu beantworten, teils auch allgemeine Aufgaben zu lösen. Auf dem Bild versucht z.B. eine Gruppe den Umfang der Kugeln am Schulzentrum zu messen.

### **Alle Angebote für die Kommunionkinder im November und Dezember stehen als pdf-Dokument zum **Download** zur Verfügung.**

Die Kommunionkinder mit ihren Familien und auch alle anderen Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter sind herzlich eingeladen zum Familiengottesdienst am kommenden Sonntag, den 18.11.07 um 11.00 Uhr in der Pausenhalle der Grundschule Kinderhaus-West. Einen ersten Eindruck und Informationen zur Vorbereitung dieser Gottesdienste können Sie **hier** bekommen.

(CF)

## **Firmung in Kinderhaus und Sprakel**

### **Weihbischof Overbeck firmte am Wochenende 45 Jugendliche**

In zwei Heiligen Messen wurden am vergangenen Samstag (17. November) 45 Jugendliche aus unseren Gemeinden gefirmt. Die Namen der Firmlinge können Sie dem **Info-Blatt Nr. 38** entnehmen.

Wie schon in den vergangenen Jahren waren sie nach Vorbereitungsgruppen aufgeteilt. So konnten sie jeweils mit ihrer Gruppe die Firmung feiern. Es gab in diesem Jahr zwei Modelle in denen sie auf diesen Tag und auf das Leben als „erwachsene“ Christen vorbereitet wurden. Zum einen gab es den Firmtreff, bei dem die Jugendlichen sich für ein Wochenende und eine Reihe von Abenden trafen.

Außerdem ist eine Gruppe Firmlinge in die Alte Landschule nach Nottuln gefahren um dort auf die Firmung vorbereitet zu werden. Inhaltlich befassten sich beide Modelle mit Themen des Glaubens und des christlichen Lebens. So haben die Jugendlichen beispielsweise, mit Hilfe verschiedener Methoden über ihr Gottesbild und ihre Nähe zu Gott nachgedacht. Außerdem haben sie sich mit Bibelstellen auseinander gesetzt und über ihren eigenen Lebensweg gesprochen.

Die insgesamt elf KatechetInnen: Vera Kortemeyer, Kirsten Dlugos, Claudio Peloso, Sabine Jans-Wenstrup, Kaplan Jan Loffeld, Amanda Kotulla, Stefan Schünemann, Florian Warnsloh, Svenja Rensinghoff, Pastoralassistent Josef Jans- Wenstrup, Pastoralreferent Peter Lütkenhaus haben die Jugendlichen auf die Firmung vorbereitet.

Den KatechetInnen und allen, deren Engagement die Firmfeiern zu einem besonderem Fest gemacht haben, gilt unser herzlicher Dank und "Vergelt's Gott". Den Jugendlichen einen herzlichen Glückwunsch. Allen sowie den Firmpatinnen und -paten wünschen wir die Erfahrung von Gottes reichem Segen.

(JJ-W)

## **Sternsinger für die Eine Welt**

### **Möchtest Du nicht auch bei den Sternsängern mitmachen?**

Wenn Du im 4. Schuljahr oder älter bist, dann kannst Du am 4. und 5. Januar 2008 als Sternsinger durch unsere Gemeinde ziehen. Als die Hl. 3 Könige geht Ihr dabei von Haus zu Haus, um den Menschen den Segen zu bringen und dabei Geld für Kinder zu sammeln, denen es nicht so gut geht, wie uns.

Hast Du Lust gekriegt? Dann komm doch am **Dienstag (18. Dezember) um 16.30 Uhr ins Pfarrzentrum St. Josef**. Da werden wir uns auf das Dreikönigsingen vorbereiten.

(JJ-W)

## **Pfarrer Norbert Arntz sagt "auf Wiedersehen"**

Nach dem 11 Uhr Gottesdienst in der St. Josef Kirche waren alle Mitglieder der Gemeinden St. Marien Sprakel und St. Josef Kinderhaus, sowie Familie und Freunde von Norbert Arntz in das Pfarrzentrum an der Kristiansandstraße zu einem Empfang eingeladen. Herzliche Ansprachen und wunderbar gesungene Lieder unterstrichen nur noch einmal, daß wir alle Norbert Arntz zwar ungern gehen lassen, aber ihm alles erdenklich Gute für seine weitere Zukunft wünschen.



... wie wir ihn alle kennen...



...sie alle finden die richtigen Worte, im Namen der Gemeinde...



...man fühlt sich verbunden...



...Dr. Andreas Siepmann, ganz ohne Technik...





...da hören alle gespannt zu...



...3 kleine Dinge für den Weg, von Frau Knemeyer (iA des PGR)



...die Kinder von St. Josef und St. Marien sagen "Tschüß"...



... jeder einzelne wollte gerne noch ein kurzes Gespräch



...wunderbare Stimmen aus Kinderhaus...



...mit vielen lachenden Augen, auch einigen weinenden Augen  
wurde sich persönlich verabschiedet!!!

## 9 Jahre erfolgreicher ökumenischer Kinderchor unter Birgit und Georg Buch

### Dankeschön



Nach 9 Jahren gemeinsamen Singens haben sich Birgit und Georg Buch aus zeitlichen Gründen entscheiden müssen, die Arbeit mit dem ökumenischen Kinderchor zu beenden. Viele Kinder aus den Gemeinden St. Josef und Markus - jetzt Emmaus - haben in diesen Jahren die Freude am Singen entdeckt und haben die Auftritte mit Birgit und Georg Buch genossen.

Heute fand das letzte gemeinsame Singen im Pfarrzentrum statt und am Sonntag, den 16.12.07 um 15 Uhr wird der Chor seinen letzten Auftritt mit Birgit Buch als Chorleiterin beim Weihnachtsmarkt der Freiwilligen Feuerwehr in Kinderhaus haben.

Wir von der St. Josef Gemeinde sagen herzlich Dankeschön für die Zeit die Ihr Euch für unsere Kinder genommen habt. Hoffentlich finden wir bald eine/n Nachfolger/in, die/der mit genauso viel Enthusiasmus bei der Sache ist. Sollte jemand Interesse haben, diese Aufgabe zu übernehmen, melde er/sie sich bitte im Pfarrbüro.

(AW)

## Weihnachten 2007



### Eine kleine Krippenlegende...

Die Krippe in diesem Jahr ist klassisch(er), zumindest auf den ersten Blick. Aber eben darin liegt ihr Geheimnis, ihre Aussagekraft. Auf den ersten Blick wahrt sie die konventionelle Erwartung, wird sie dem, wie es sein soll, annähernd gerecht: Es ist dem Betrachter, der Betrachterin unbenommen, bei diesem Blick und Eindruck "aus der Ferne" stehen zu bleiben.

Wer jedoch genauer hinschaut wird "Schönheitsfehler" entdecken - unter anderem Anklänge an Vorgängerkrippen: Einen Grabberg, Stacheldraht, eine Spritze, die Nummer vom Arbeitsamt und einen gesichtslosen Menschen, dem das Ansehen genommen scheint. Wie gesagt, wer nicht näher kommen will, behält den Eindruck einer für Kinderhäuser Verhältnisse eher unspektakulären Krippendarstellung.

Wer allerdings wie Gott Menschwerdung als Nahekommen versteht, wird dieses Elend sehen und es als realistisch empfinden. Nicht in unsere bisweilen fassadenhaften Identitäten, Selbst- und Fremdbilder kommt Gott, nein, er "hat das Elend seines Volkes gesehen und ist hinab gestiegen." (nach Ex 3,7f) Er hat Nähe gewagt, mit all ihren unabsehbaren, geradezu unansehnlichen Folgen.

Dabei bleibt er der Herrliche. Die Treppe, die eher an einen Galaauftritt, denn an Weihnachten erinnert, deutet dies aus. Eine rote Spur bis in die Krippe wird zur Erklärung, wie Gott Herrlichkeit verstanden wissen möchte. Zunächst rot als Farbe des Geistes: Jesus ist der vom Heiligen Geist empfangene, vor allen Zeiten gezeugte Sohn des Vaters. Er ist darin der König der Welt - rot die Königsfarbe als liturgische Farbe des Palmsonntags. Doch wer die Geschichte des Palmsonntags kennt, weiß auch um die Doppeldeutigkeit und Andersheit seines Königtums.

Schließlich ist rot seit der Liturgiereform die Farbe des Karfreitags und meditiert damit das große Geheimnis, wie das sterbende Weizenkorn aus Gottes Kraft zu neuem Leben kommt.



Wer es mit Gott zu tun bekommt, mit ihm den Blick auf die Wahrheit des Lebens wagt, wird Mensch. Realistisch.

Jan Loffeld, Kaplan



Wir danken Matthias Wiesker, Kirsten Dlugos, Armin Kortemeyer und Daniel Raß, die mit Kaplan Loffeld die Krippe erdacht und gebaut haben!

im Auftrag AW

